

Medienmitteilung

17. November 2023

Grengiols-Solar: Ein bedeutender energetischer Mehrwert

Jetzt sind die Eckdaten für das Bauprojekt von Grengiols-Solar bekannt. Die Anlage soll jährlich 150 Gigawattstunden Strom liefern. Die Erschliessung erfolgt hauptsächlich über eine temporäre Transportseilbahn. Der Strom wird mit einem erdverlegten Kabel zur Zentrale Heiligkreuz geführt. Die Verankerung der Solarmodule erfolgt ohne Beton. Alpwirtschaft kann weiterhin betrieben werden. Das Bauprojekt wurde am Freitagabend, 17. November 2023, der Bevölkerung von Grengiols vorgestellt. Am 10. Dezember stimmt Grengiols ab.

Die Projektpartner haben die Bevölkerung von Grengiols über die wichtigsten Merkmale des Bauprojekts orientiert. Dieses Bauprojekt haben Expertinnen und Experten aus den Bereichen Energie, Umwelt und Logistik basierend auf den Erkenntnissen der im März 2023 vorgestellten Potenzialstudie und der aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen erarbeitet. Auf zwei Perimetern mit insgesamt 0.8 Quadratkilometern Fläche sollen bis 2030 rund 230'000 Solarmodule jährlich 150 Gigawattstunden Strom produzieren, rund 43 Prozent davon im Winter. Damit lassen sich rund 40'000 Haushalte mit Strom versorgen.

Die Erschliessung erfolgt hauptsächlich über eine temporäre Transportseilbahn von Bärisal an der Simplonpassstrasse über den Saflischpass bis ins Anlagegebiet. Die bestehenden Flur- und Waldstrassen von Grengiols aus und im Saflischtal sind vor allem für den Personentransport vorgesehen. Punktuell müssen sie verstärkt werden. Der Strom wird durch eine vollständig im Boden verlegte Leitung abgeführt und bei der Wasserkraftzentrale Heiligkreuz an die bestehenden 65-Kilovolt-Freileitung angeschlossen. Wo immer möglich, ist die Leitung in die bestehenden Strassen verlegt.

Die Solarmodule liegen mindestens 2.5 Meter über dem Boden. Zur Verankerung der Module ist kein Beton nötig. Das Land kann weiterhin bewirtschaftet werden. Die landwirtschaftliche Nutzung wird durch die Anlage nicht beeinträchtigt. Sofern die Burgergemeinde Grengiols als Landeigentümerin und die Gemeinde Grengiols am folgenden 10. Dezember das Projekt gutheissen, wird das Baugesuch Anfang 2024 eingereicht. Die Realisierung erfolgt in zwei Etappen, begleitet durch Umweltfachleute und ein Umweltmonitoring.

Grengiols-Solar leistet einen Beitrag zur Sicherung der regionalen Stromversorgung, zum Ausbau der Winterstromproduktion und zur Dekarbonisierung der Stromversorgung gemäss der von der Schweizer Bevölkerung beschlossenen Energiestrategie 2050. Projektpartner sind die Gemeinde Grengiols, EnBAG (Energie Brig-Aletsch-Goms AG), FMV (Forces Motrices Valaisannes), EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich), das Westschweizer Energieunternehmen Groupe E, und IWB (Industrielle Werke Basel).

Medienkontakt

Raoul Albrecht
Projektleitung
+41 79 255 31 66
raoul.albrecht@fmv.ch

Links

Zur Webseite: www.grengiols-solar.ch